



Von dem Teütschen land: 111

des anzeigen die freyheiten jm geben von Ludouico/ Lochario/Carolo/vnnd  
anderen. Es haben auch Grauen/Freyen vnd Edelleüt/von disem Closter etlich  
Stecten vnd güter zü lehen gehabt.

Die Alpe dises Closters seind gewesen/wie sie züfinden:

Pirminus	Hatto	Ulrich	
Adelbert	Guerdo	Sigfrid	
Cribba	Erenbreche	949	Conrad von Zwyzalten 1206
Anastastus	Enzelin	958	Ludwig Wipert von S. Gall
Adelbers	Maizimus	972	Hugo von Villingen 1240
Luginius	Alwict	974	Rudolph von Bernang 1257
Vincencius	Lüpold	(tera)	Conrad von Wolfurt 1269
Martianus	Hartman von Plan		Conrad von Auchenberg 1282
Betrantius	Salomon	1032	Egolf von Wolfurt 1324
Crispio	Pirchulo	1050	Hermā Freyher zu Eschbach 1330
Alymbertus	Immo	1060	Johann von Mandelbüren 1361
Cymbertus	Ulrich		Burckhard von Wolfurt 1386
Sylvanus 840	Hesso		Wernher von Keytnaw 1416
Victor	Johann I.		Wilhelm von Hofheim 1435
Lupicinus	Gerold	1110	Friderich von Keytnaw 1449
Vitalis 877	Wernher	1126	Johann IIII Berge 1478
Gebenus	Wigram	1127	Georg von Erolzheim 1483
Hugo (wag)	Henrich	1155	Welchior von Herlingen 1489
Salomon a Xanß	Rudolph	1161	Wilhelm Sulach 1502
Breüning	Schweyggart	1180	Hans Jacob von Küßingen 1517
Johannes	Reichard		Rudolph Strück 1549

Anno 858. ist die Alpey Pfeffers/so etlich jar lang dem Closter S. Gallen ange  
hecht was/jm wider enzogen/sür sich selbs gewesen/vnd eigen äpt gehabt. Es  
ligt das closter auff eim hohen berg neben de Xheim/vnd so man hinauff kompt  
ist eim grosse weite darauff mit lustigen wisen vnd matten/Fülen bauuen vnd grü  
nen welden/vnd steigen zü beiden seiten grausam hochberg hinauff gegen de him  
mel/die werden vnderscheiden mit einem tieffen vñ gehen thal/dardurch flüße  
ein gletscher wasser/Caming genant/das kompt zü Kagatz auß dem gebirg vnd  
lauft dem Xheim zü. Ein viertheil meil ferz von dem closter gegē mitnacht zü an  
gemeltem gletscher wasser in der tieffe zwischen den gehen vnd hohen bergen/ist  
vngefehllich vor 300. jaren ein warm bad vñ eim jäger gefunden/dz ligt also tieff  
zwischen zweien hohen vnd oben züsammen gebognen felsen/das niemand dar  
zü on lange seyler hat mögen kommen.

Ich wolt dir gern diß bad mitte einer figur für angen stellen/wann es müglich  
were. Es ist so gar zwischen den graüsammen hohen felsen beschlossen/das man  
sein gelegenheit nit anzeigen kan. Es ist ein treffliche weite spelunct/von zweien  
hohen felsen erwachsen/vnder welchen der ganz ein gebogen ist wie ein gewelb/  
vnd neigt sich gegen dem anderen/vnd lassen oben in der höhe gegen Mittag ein  
öffnung/das die Sonn summers zeiten zü mittag ein stund vngefehllich darein  
scheinen mag/aber danoch ganz dunckel dounden ist/das man auch vmb dem  
mittag ein s liechten in den engen gemachen bedarff. Dann es stehnd vnden gleich  
über dem stießenden gletscher wasser drey oder vier heißlin/darinnen man kocht/  
vnd kleine stüblin hatt. Am andern felsen der schlechte über sich gerh/seind gros  
se vnnd tieffe löcher gebauwen/starcke hölzer darein gelegt/vnnd zü einer brüs  
V v in cten

ntaffeigen  
ten ge

Benedicten ordens  
gnoschaffe begriffen  
darüber schirmheren  
petier landtschaffe von  
meil vnder Chur her  
em Xheim. Zü Lat  
er Monasterium apud  
auff ansüchüg des her  
dorico künig in Grauch  
Xbetien/vnd h  
ci gewesen/der erst  
nich bedunden seyge  
ng brieß seind nit  
ter Alpe dises closters  
empfangen/älte die  
gab worden/wie sel